



# INSTRUMENTE DER INTEGRATION

Berufliche Integrations- und Ausbildungsaufgaben lassen sich bei Menschen mit speziellem Förderungsbedarf erfahrungsgemäss nur begrenzt in der privaten Wirtschaft realisieren. Diese versteht ihre Rolle anders. Zudem sind dort die zeitlichen und agogischen Ressourcen mehrheitlich nicht in der nötigen Masse vorhanden.

Allerdings stehen staatliche und gemeinnützige Einrichtungen zunehmend unter politischem Druck, bei den berufsintegrativen Massnahmen zu sparen. Entsprechend wird verstärkt versucht, diese bis jetzt öffentlichen Aufgaben an den privaten Arbeitsmarkt zu delegieren. Dies kann jedoch nicht wie gewünscht gelingen. Spezielle Anreize oder politischer Druck auf die Wirtschaftsunternehmen liessen sich bisher nicht umsetzen. Sie sind auch nicht sinnvoll. Diese Tatsache gilt es zu akzeptieren.



Integrationsbemühungen durch die private Wirtschaft basieren auch zukünftig auf Freiwilligkeit. Die zahlenmässig weiter ansteigende Gruppe von Menschen mit Integrationsbedarf in den Arbeitsmarkt lassen sich erfahrungsgemäss dort nur begrenzt qualifizieren. Der Schlüssel zum Erfolg einer nachhaltigen Beruflichen Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf wird darin liegen, weiterhin vermehrt die bestehenden arbeitsagogischen Alternativstrukturen zur privaten Wirtschaft politisch und materiell zu unterstützen. Soziale Institutionen und ihre Betriebe können den unterschiedlichen Bedarfsgruppen wirksame Programme der Beruflichen Integration zur Verfügung stellen.

Hier erfüllen wir seit Jahren unsere Aufgabe. Wir sorgen dafür, Menschen mit Unterstützungsbedarf nicht allein im, sondern primär für den privaten Arbeitsmarkt zu befähigen.



Für unsere arbeitsintegrativen Programme suchen und pflegen wir laufend partnerschaftliche Kontakte zu Arbeitgebern in der Region. Gemeinsame Zielsetzung ist es, Personen während oder im Anschluss an ein berufsintegratives Programm in deren Betrieben an Trainingsarbeitsplätzen zu beschäftigen. Diese Programme werden durch unsere Job-Coaches begleitet. Wir freuen uns, wenn interessierte Unternehmen mit uns Kontakt aufnehmen.



SEEBURG Untere Bönigstrasse 35 3800 Interlaken T 033 845 84 00  
info@seeburg.ch www.seeburg.ch